

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-04-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 19. April 1956

Feuilleton-Redaktion
DIE WELT
Hamburg

Sehr geehrte Herren, -

Ich schicke Ihnen einen offenen Brief, den mein Vater im Jahre 54 an Herrn Felix Henseleit gerichtet hat. Dieser Brief scheint mir so ausgezeichnet in die Diskussion um T.M.-Filme zu passen, und meines Vaters Standpunkt in dieser ganzen Angelegenheit so genau und vollkommen zu spiegeln, dass es mir sehr angebracht erschien, wenn Sie ihn zum Abdruck brächten.

Herrn Henseleit habe ich mitgeteilt, ich würde Ihnen den Brief zum Abdruck überlassen und setzte seine Zustimmung voraus, - es sei denn, er belehrte mich umgehend eines anderen. Wenn Sie also nichts - etwa gleichzeitig mit der Ankunft dieses Briefes - telegraphisch von mir hören, sind Sie befugt, den T.M.-Brief zu bringen.

Ich höre, mein Beitrag sei in Ihrer Osterausgabe erschienen. Wollen Sie doch aber bitte auch so freundlich sein, mich mit einem Belegexemplar zu versehen.

Mit den besten Empfehlungen

Ihre sehr ergebene:

